

HARRY POTTER after war

(Arbeitstitel)

Von darkchaoslight

Kapitel 1: Kapitel 1: Vorbereitungen

Kapitel 1: Vorbereitungen

Stumm stand ich am Fenster und sah hinaus auf die Ländereien von Hogwarts, der besten Schule für Hexerei und Zauberei in Großbritannien und Irland. Ich sah auf die Ländereien von Hogwarts, dem Ort auf der Erde, den ich als ersten und einzigen Ort bisher zu Hause nenne. Ich sah wie sich die Schülerinnen und Schüler auf dem Gelände sonnten oder auch im Schwarzen See schwammen.

Leise seufzte ich und wendete mich vom Fenster ab. Ich sah nun in die Tiefen der staubigen Bibliothek und auf den Tisch, auf dem sich die Bücher und Pergamentrollen stapelten. Ich setzte mich an den Tisch und brütete weiter über den Aufsätzen. Ich musste sämtliche Hausaufgaben am Wochenende machen, da meine Abende in der Woche absolut voll mit Quidditch und dem Zusatzunterricht bei meinem Mentor und Schuldirektor Albus Percival Wulfric Brian Dumbledore waren. Dieser schien der Meinung zu sein, dass der Schlaf in jungen Jahren total überflüssig ist und Freundschaft und Liebe im Krieg nichts zu suchen haben.

Momentan arbeitete ich an dem für Geschichte der Zauberei. Leise seufzend zog ich ein Buch zu mir heran und schlug das Verzeichnis auf. Doch statt einem Stichpunkt für den Aufsatz sprang mir ein anderer ins Auge. Ein Stichpunkt zu dem Thema Horkruxe und ihre Vernichtung. Ich schlug die entsprechende Seite auf und fing an zu lesen. Und ich fand eine Alternative. Eine Alternative zum Mord, den die gesamte Zauberer-Gemeinschaft mir aufbürdete. Nach diesem Text, konnte man die Teile einer Seele aus ihren Gefäßen befreien und zu der geschundenen Seele zusammen zu setzen, doch ich würde mich intensiv mit Arithmantik, Runen und Ritualen beschäftigen müssen, doch die Zeit dazu fehlte mir jetzt schon. Ich würde eigentlich auch viel lieber an einem ruhigeren Platz als der Bibliothek lernen, doch der Gemeinschaftsraum war immer so laut, im Raum der Wünsche trafen sich ständig Pärchen und im Klo von der Maulenden Myrte lungerten ständig Mädchen herum, weil Hermine verlauten lassen hatte, dass sich dort der Eingang zur Kammer des Schreckens befand und viele Mädchen hofften darauf, dass ich sie mit hinunter nehme. Keine Ahnung was sie dort wollten. Vielleicht ja angeben, dass ich dieses Mädchen in den Raum gebracht habe, der nur mir zugänglich ist und kein anderes Mädchen. Aber mir war das egal, denn es gab nicht viele Personen, die ich mit in die Kammer des Schreckens nehmen würde, und diese lungerten nicht in dem Klo herum.

Aber Hermine benahm sich in letzter Zeit sowieso komisch. Letzte Woche hatte sie

meine Hausaufgaben verbrannt, weil die ja sowieso falsch wären und wollte mich bei ihr abschreiben lassen. Ich hatte ihre Hausarbeit einfach zur Seite geschoben, hatte meine Sachen zusammen gesammelt und war gegangen. An diesem Tag war ich zum ersten Mal seit dem dritten Schuljahr in die heulende Hütte geflohen, doch jetzt waren zu viele Schüler auf dem Gelände und Ron und Hermine wussten zu genau, wie man dorthinein kam. Irgendwie folgten die beiden mir ständig. Von Ron hörte ich mir ständig an, dass ich doch keine Hausaufgaben machen müsste. Ich könnte doch einfach meinen Heldenstatus ausspielen. Doch allein Snape zeigte mir jedes Mal, wenn wir uns trafen, dass ich in seinen Augen kein Held war.

Scheiße, jetzt waren meine Gedanken schon wieder abgedriftet. Ich schüttelte leicht den Kopf um mich wieder zu fokussieren und sah auf meinen Geschichtsaufsatz. Es war sowieso egal, ob ich in dem Fach Hausaufgaben abgab. Meine ZAGs würde ich doch sowieso nicht bestehen. Nicht bei Professor Binns.

Ich räumte meine Sachen weg und brachte die Bücher zurück und suchte mir Bücher über Rituale. Ich setzte mich wieder an meinen Platz und fing an die Bücher zu lesen, doch schnell kam ich an meine Grenzen. Ich verstand einfach zu wenig, von dem was dort stand und die Runen konnte ich kaum entziffern. Was sollte ich jetzt nur machen? Die Zeit um die Runen zu lernen und Arithmantik zu verstehen und mich dann erst wieder mit den Ritualen zu beschäftigen hatte ich nicht. Ich brauchte ganz dringend einen Crashkurs. Nur wenn sollte ich fragen? Wer konnte genug davon wissen, damit er mir das verständlich erklären konnte, mir vielleicht sogar diese Aufgabe zum Teil abnehmen konnte. Ich lieh mir das Buch mit dem wichtigen Ritual und zwei Anfängerbücher für Runen und Arithmantik aus.

Langsam füllte sich die Bibliothek nämlich und ich hatte keine Lust mich mit den anderen Schülern um Bücher zu streiten. Ich lief durch die Gänge, als ich plötzlich in etwas sehr kaltes lief und sofort ging das Geheul los. Ich sah erschrocken auf und direkt in Myrtes Gesicht.

„Hey, tut mir leid. Ich war in Gedanken.“; meinte ich und sah Myrte entschuldigend an. Sofort beruhigte sie sich.

„Schon gut, nur heute sind schon einige Schüler durch mich durch gerannt und haben mich dann einfach ignoriert.“

„Warum stehst du denn auch hier auf der Treppe?“

„Peeves hat irgendwo einen Zauberstab her und hat ihn an mir ausprobiert. Jetzt stehe ich den ganzen Tag hier und keiner hilft mir.“ Ich seufzte und löste schnell den Stupor auf.

„Komm, lass ihn uns suchen und ihm den Stab abnehmen.“ Myrte nickte und rauschte los. Ich folgte ihr und schnell fanden wir Peeves, wie dieser Erstklässler verzauberte. Ich nahm ihm den Stab ab und entzauberte die Erstklässler. Erst danach sah ich, dass es Slytherins waren.

Plötzlich hatte ich eine Hand auf meiner Schulter und drehte mich erschrocken um. Da stand Draco Malfoy und sah mich finster an.

„Na, macht es Spaß, wehrlose Erstklässler zu verzaubern?“

„Ich habe ihnen gerade geholfen. Peeves ist irgendwie an einen Zauberstab gekommen und hat die Erstklässler verzaubert. Ich wusste beim Helfen nicht einmal, dass es Slytherins sind.“, wehrte ich mich und hielt Malfoy den Zauberstab hin.

„Potter, gib mir den Zauberstab!“, fauchte plötzlich Professor Snape. Ich hielt ihm den Stab hin und er riss ihn mir direkt aus der Hand.

„Wie sind Sie an den Stab gekommen, Potter?“

„Ich habe ihn Peeves abgenommen, der Ihre Erstklässler verzaubert hat.“

„Und das soll ich glauben?“

„Fragen Sie doch Ihre Erstklässler oder Myrte.“, trotzte ich. Snape fragte seine Erstklässler und zog mir ausnahmsweise keine Punkte ab. Ich nickte den Erstklässlern zu und drehte mich um. Ich ging zum Klo von Myrte und in dieses hinein. Sofort wurde ich von den Mädchen bestürmt, die sich dort befanden. Ich ignorierte sie und ging zur letzten Kabine.

„Myrte, ich bräuchte mal deine Hilfe.“, meinte ich und klopfte an die Kabine. Myrte schwebte über den Rand und sah mich an.

„Wobei?“

„Als du hier noch zur Schule gegangen bist, in welchem Haus warst du da?“

„Erinnere mich nicht an diese Zeit.“, verschränkte Myrte ihre Arme empört. „Ich war in Ravenclaw. Weißt du, niemand erinnert sich an die ganzen Toten, hier in diesen Mauern. Man hätte mich einfach vergessen, würde ich nicht als Geist hier leben.“, seufzte sie.

„Wenn ich dir verspreche, dass ich dir helfe, die Lebenden an die hier in Hogwarts gestorbenen zu erinnern, würdest du mir dann Nachhilfe geben?“

„Du willst wirklich mit mir gesehen werden?“

„Natürlich, immerhin bist du doch sehr hübsch. Und sehr klug noch dazu.“

„Weißt du, wenn ich hier wieder heraus könnte, wäre mir auch schon geholfen.“

„Myrte, du hilfst mir und ich helfe dir. Wir finden gemeinsam einen Weg an unsere Ziele.“ Myrte strahlte und lächelte. Ich denke mal, sie war noch nie so glücklich.

Die nächsten Wochen half sie mir mit meinen Hausaufgaben und auch mit dem Ritual. Ganz nebenbei brachte sie mir Runen und Arithmantik bei. Wir machten, beziehungsweise Myrte machte, aus dem einen Ritual eine Ritualreihe.

Zuerst wurden alle anwesenden bewegungsunfähig gemacht. Man konnte zwar noch reden, mehr jedoch nicht.

Dann wurden alle Behältnisse mit Toms Horkruxen zu uns gebracht und dann erst die Teile von Toms Seele aus den Behältnissen entfernt, ohne diese zu zerstören, und zu Toms Seele hinzugefügt.

Dann wird die erste Zerstörung von Toms Seele zurückverfolgt und der Übeltäter markiert.

Zum Schluss sorgten zwei Ritualkreise dafür, dass Todesser, die keine Überzeugten Anhänger waren, ihr Mal verloren und niemand sich für den Krieg in irgendeiner Weise rächen könnte. Derjenige würde einfach seine Magie verlieren. Diese würde dann in einem extra Behältnis aufbewahrt werden, bis sich eine Verwendung dafür gefunden hätte, doch von dem Behältnis würde außer mir und Myrte niemand etwas erfahren.

Myrte hatte noch einen siebten Kreis hinzugefügt, mir jedoch glaubhaft versichert, dass der nichts Fieses tun würde. Ich bin der Meinung, dass auch Myrte mit diesem Ritual etwas bewirken möchte und ich nicht alles wissen muss.

(4 Seiten; 1400 Wörter)